

Einladung zum Abend der neuen Medien

Videofilme von jungen Künstlern,
am Samstag, den 28. November um 20 Uhr.
Einführung von Franz Wanner.

Künstler und Programm:

Felix Burger

„Ewig waren wir, ewig sind wir“ (meine Begegnung mit Richard Wagner), 5:05 Min, Avchd, 2008.
Missionary and Tramp, 4:45 Min, Avchd, 2009.
www.felix-burger.de

Ben Goossens

„Raum zum Atmen“ 2008 Videoinstallation, 2:23 Min.

Daniel Permanetter

„Darkness At The Break Of Noon“ 2008.
Installation (PKW, Nebel, Stereo Ton) 6:12 Min.
(Auch als: Single Channel Videoprojektion, 6:12 Min.)
„My 115th Dream“ 2007, Single Channel Video, 2:22 Min.
www.flachware.de/daniel-permanetter

Emilia Scharfe

„ein mutmaßlicher Planet“ Videoinstallation, 3:45 Min.
www.emilia-scharfe.de

Clea Stracke | Verena Seibt

„Und das Schiff fährt“ Videoinstallation, 5:30 Min.
www.flachware.de/clea-stracke

Franz Wanner

„Das Dichte und das Gehöhlte“, Video, 9 Min., footage/machinima, 2008 oder „Wie man das Gehöhlte verdichtet“.
„Papa Spectaculi“, Rom 2005, Video, 3:50 Min., KB Farbnegativ
www.roulettelpolar.net und www.flachware.de/franz-wanner

Bert Praxenthaler



Bert Praxenthaler lebt in Epfenhausen (Gemeinde Penzing). Die Ausbildung zum Holzbildhauer und sein Studium der Kunstgeschichte (M.A.) absolvierte er in München. Seit 1986 ist er freiberuflich tätig als Bildhauer und als Spezialist für Skulptur in der Denkmalpflege. Arbeiten in Holz, Bronze und Stuck. Die Grafikserie Talib Ready-mades entstand aus Photographien von Granatsplintern, bizarr verdrehten Metallteilen, die bei Bergungsarbeiten im Geröll der zerstörten Buddhas von Bamiyan gefunden wurden. Diese Objekte entstanden im März 2001 beim Beschuß und bei der Sprengung der Buddhas durch die Taliban und wurden später von mir fotografiert. www.bert.praxenthaler.de

Emila Scharfe



Geboren 1981 in Dachau. 2009 „Erste Jahre der Professionalität“ Galerie der Künstler München, 2008/2009 Stipendium an der Cité Internationale des Art Paris. Der Charakter, eine androgyne Frau, wird durch die blauen Haare als fiktive Figur, als „nicht von dieser Welt“, gekennzeichnet. Den Hintergrund bilden monochrome Farbflächen, die von einer Mauer durchtrennt werden. Die Mauer wird zum Moment der Entscheidung und hält die einzelnen Briefcouverts einer Serie zusammen. Das vorgedruckte Raster für die Postleitzahl auf der Vorderseite der Briefcouvert steht im Kontrast zu den Variationen in den Wiederholungen der Zeichnungen. Zeichnungen, 11 x 22 cm, Serien 3 bis 10 Zeichnungen Gouache auf französische Briefcouvert. www.emilia-scharfe.de

Wolf Schindler



„....Die imaginierte Malerei von Wolf Schindler stellt immer noch ein Stück Natur vor, ihr Ort aber ist konkret die Leinwand geworden. Das Ereignis spielt sich aber in der Malerei ab, nicht in der Natur. Ereignishaftigkeit ging verloren zugunsten einer Wesensschau, die vornehmlich dem Malen selbst gilt. Sie hat, während wir uns mit Sehnsucht, Weite und Meer beschäftigen, eine farbige Präsenz angenommen, die man als „konkrete Expression“ benennen könnte, wenn man dies müßte. Seine präzisen, klaren Formulierungen beschäftigen sich viel weniger mit Erscheinungsformen, von Schiffen und Horizonten, als man denken möchte, sondern mit der Harmonie von Farben, ..“.
Agathe Schmidunser, Kunsthistorikerin www.wolf-schindler.de

Ute Ilse Schneider



Geboren 1965 in Walsrode. Holzbildhauerlehre in Garmisch-Partenkirchen. Gesellenbrief, Studium der freien Kunst in Düsseldorf bei den Professoren Schiff und Schwegler, Meisterschülerbrief, Studienaufenthalte in Frankreich. Ausstellungen im In- und Ausland. Lebt und arbeitet freischaffend in Peiting und Schongau.

Hilde Seyboth



Hilde Seyboth studierte Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München; ist Mitglied im BBK München/Oberbayern, Gründungsmitglied der Kulturwerkstatt Haus 10 im Kloster Fürstenfeld, Mitglied der Künstlervereinigung Fürstenfeldbruck (seit 2003 1. Vorsitzende), lebt und arbeitet in Wenigmünchen, Kreis Fürstenfeldbruck. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, internationale Symposien und Kunstprojekte u. a. in Italien, Frankreich, Holland, Polen und Ungarn. Ihre Arbeiten umkreisen die Themen Zeit – Raum – Körper, unablässige Positionsbestimmungen des eigenen Ich in der Welt, ein Erforschen der inneren Zusammenhänge und Abläufe der Welt.

Renate Stracke



1947 geboren in Rottenbuch. Ich bin bereits in der Jugend der Ammersee gelandet und dort geblieben. Nach einigen Jahren als Kunsterzieherin entschied ich mich, freischaffende Malerin mit Schwerpunkt Aquarell zu werden. Die eher sanfte Schönheit der Ammerseelandschaft beschäftigt mich, auch noch nach all den Jahren, die ich hier lebe. Die Momente, in denen die Natur allein ist, sich vom Menschen ausruht, versuche ich mit meinen Mitteln darzustellen.

Doris Trummer



Geb. 1960 in Nördlingen. Studium an der Kunstakademie München und an der HBK Hamburg. Lebt in Schondorf am Ammersee

Götz Wagner



Götz Wagner lebt und arbeitet seit vielen Jahren als freischaffender Maler in Dießen am Ammersee. Er ist Mitglied im Bund Bildender Künstler und beteiligte sich an vielen Ausstellungen, unter anderem auf der Mathildenhöhe in Darmstadt, in Landsberg, München, Herrsching, Maisach und Dießen. Seine Bilder, die mit Öl- und Acrylfarben auf Leinwand oder Karton gemalt sind, stellen abstrahierte Landschaften dar. www.goetzwagner.de

Karl Wittl



Im Lauf der Jahre bin ich immer wieder vor die Bäume gegangen. Das Zeichnen von Bäumen blieb eine Konstante. Ich hoffe, sie geht mir trotz der bedrohlichen Nähe einer riesigen Hackschnitzelheizanlage nicht verloren. Geboren 1947 in Miesbach, Oberbayern. Studium an der Kunstakademie München. Danach Lehrer für Freihandzeichnen an der Schnitzschule Oberammergau sowie Theatermaler am Residenztheater München. Seit 1982 freischaffender Kunst- und Theatermaler. Lebt und arbeitet in Eresing. www.karl-wittl.de

Helmut Zimmermann



Geb.1924 in Aussing Böhmen. Hauptwohnsitz ab 1945 in Dießen. 1946/1950 Studium an den Hochschulen der Bildenden Künste in München und Nürnberg. Reisen durch Europa und Nordafrika mit längeren Wohnsitzen in Ischia, Venedig, Rom und Mailand. 1965-66

New York. 1971 Erwerb eines Hauses auf einer der Äolischen Inseln. Ausstellungen in Kairo, Rom, Mailand, München. 1986 entstanden gemalte Filme. Malprozesse vor der Kamera. Inzwischen lebt H.Z. in Passau.

„In den Okzident zurückgekehrt begann ich, mit dem Tuschepinsel zu schreiben, zuerst eine Sammlung von Worten (Tagebuchkonzentrat): das Kalligraphie Manuskript ‚Doppelseiten‘ (bzw. WAS IST), anschließend auf großen Papieren Wörter: ist, ich, du, das ist es, als ob, so, c'est 1984/85 kamen die Farben wieder. Ich trat ins Freie.“ H.Z. über seine Rückkehr aus Japan, in einem Manuskript zu seiner Biographie, Neudiessen, März 1987. Beim kleinen Format werden Kalligrafien aus dem Bestand der Galerie Ritthaler gezeigt. www.ritthaler-galerie.de

Georg Trezz, Lichtinstallation zur Eröffnung

in München geboren, 1986 FH-Diplom künstlerisch-ästhetisches Kommunikationsdesig, 1994 Diplom an der Akademie der Bildenden Künste München, Meisterschüler bei Professor Berger, seit 1999 Dozent für Gestaltungsgrundlagen an verschiedenen städtischen Meister- und Technikerschulen in München, seit 1994 Licht-Raum-Text-Installationen, seit 1998 auch gemeinsame Licht-Installationen mit Detlef Hartung. www.hartung-trenz.de

Veranstalterin und Kuratorin: A. Foresti, info@foresti-kunst.de, Gestaltung: www.lena-ritthaler.de

mit freundlicher Unterstützung von


www.rb-lech-ammersee.de



26 KÜNSTLER

21. NOV. - 06. DEZ. 2009
DIESSEN AM AMMERSEE

das kleine format

Eröffnung: Freitag, den 20. Nov. um 20 Uhr

Lichtinstallation von Georg Trezz ab Einbruch der Dunkelheit

Begrüßung, Bürgermeister und Schirmherrn Herbert Kirsch

Ansprache, Dr. Sepp Dürr, Kulturpolitischer Sprecher der Grünen im Bayerischen Landtag

Einführung, Annunciata Foresti, Malerin und Kuratorin

Ausstellungsdauer: 21. Nov. bis 06. Dez. 2009,
von Donnerstag bis Sonntag 14 bis 19 Uhr

Veranstaltungsort: Kulturforum und kult.cafe/Blaues Haus,
86911 Diessen am Ammersee, Prinz-Ludwig-Straße 23

www.das-kleine-format.de

Julia Albrecht



geboren 1962. Seit 1984 Ausstellungen im Haus der Kunst, München, in städt. und privaten Galerien. Ankäufe und Preise öffentlicher Institutionen.

Zur Arbeit: Die zwei mal 6 Objekte auf Holzkästchen sind serielle Arbeiten zum Thema „In Bewegung“, Technik: Collage, übereinander gelegte Schichten von Zeichnung, Acrylfarbe und Folie. Jederzeit kann der Bewegungsfluss unterbrochen werden, indem eines der Objekte herausgenommen, anders platziert oder gedreht wird. Das Einzelbild bekommt eine neue „bewegte“ aber wieder eindeutig interpretierbare Bedeutung und ließe sich in andere Zusammenhänge einsetzen. www.julia-albrecht.de

Inge Brandl



1953 in Rosenheim geboren. Studium der Architektur an der FH München, Aufbaustudium für Kunst + Architektur an der Akademie der Bildenden Künste in München, Lehrauftrag an der FH München für Bauaufnahme + Freies Gestalten. Seit 1977 als selbständige Architektin tätig, seit 1983 eigenes Architekturbüro in München. Daneben seit 1977 Beschäftigung mit Zeichnung und Malerei. Ende 2007 Eröffnung der werkschau.galerie im Münchner Westend. www.werkschau-muenchen.de

Matthias Czybulka



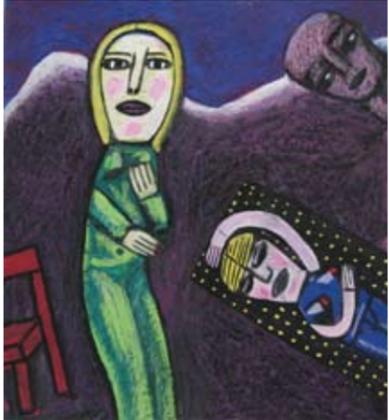
lebt und arbeitet in Dießen am Ammersee. Die flächigen, stillebenhaften Landschaften entstehen im Atelier. Bleistiftskizzen als Vorarbeiten dazu, entstehen nach der Natur, oft aus dem Gehen heraus. Es handelt sich um eine Malerei von reiner Ästhetik ohne überflüssige Details. Telefon 08807/7386

Peter Dietzl



1978-81 Studium bei Peter Zeiler München, 1989 Paris-Stipendium (Cité Internationale des Arts), 1991 Arbeitsstipendium mit Elvira Bach, Kloster Irsee, 1999 Bayer. Fernsehen „Atelierbesuch“, Projekte: 1997 „Wald und Kunst“ Jexhof, Bayern, 1999 „Zeichnen und Schreiben“ mit Dr. Albert Vinzenz, Basel. Der Film erfasst, sehr aufgeregt und aus der Hand gefilmt, das Entdecken eines Phänomens, nämlich eine züngelnde Flamme auf einer Steintreppe im Regen in Ligurien. Der Klang ist eine Eigenkomposition mit Hilfe des PureData Computerprogrammes. Der Lauftext, der sich über den Film bewegt, beschreibt was mich antreibt., Titel: Dies ist einer jener....Länge: 5:27 Min. Klang und Mediendesign: Peter Dietzl www.p-dietz.de

Hans Dumler



1922 in Köln geboren, beginnt als 17-jähriger an den Kölner Werkschulen Grafik und Malerei zu studieren. Der Krieg kommt dazwischen; kann er erst 1948 seine Ausbildung fortsetzen, an der Akademie der bildenden Künste in München, die er 1953 als Meisterschüler verläßt. Ein Stipendium des französischen Staates führt ihn für ein Jahr nach Paris. Nach seiner Rückkehr lebt und arbeitet Hans Dumler weiter in München. Wichtige Gemälde und Zeichnungen, die sich eigenwillig dem Hellas-Klischee widersetzen, entstehen. 1976 kehrt Dumler München den Rücken und zieht auf Gut Memming bei Landsberg am Lech, experimentiert mit Strukturen und Rhythmen der Landschaft zwischen Ammersee und Lech. Ab 1989 steht dann die Figur/der Mensch im Mittelpunkt seines Schaffens, zuerst eingebunden in expressive, später in frei konstruktivistische Kompositionen. Seit 1998 beschäftigt er sich zunehmend mit dem Ausdruck von Gefühl und Liebe. Heute lebt Hans Dumler in Utting am Ammersee.

arbeitet Hans Dumler weiter in München. Wichtige Gemälde und Zeichnungen, die sich eigenwillig dem Hellas-Klischee widersetzen, entstehen. 1976 kehrt Dumler München den Rücken und zieht auf Gut Memming bei Landsberg am Lech, experimentiert mit Strukturen und Rhythmen der Landschaft zwischen Ammersee und Lech. Ab 1989 steht dann die Figur/der Mensch im Mittelpunkt seines Schaffens, zuerst eingebunden in expressive, später in frei konstruktivistische Kompositionen. Seit 1998 beschäftigt er sich zunehmend mit dem Ausdruck von Gefühl und Liebe. Heute lebt Hans Dumler in Utting am Ammersee.

Annunciata Foresti



1953 geboren bei Bergamo, Italien. Lebt und arbeitet seit 1980 als freischaffende Künstlerin in Dießen am Ammersee. „Das Auge wandert vom Herzen zum Pinsel. Das Sehen wird zum Erkennen, das Malen zum Erleben.“ www.foresti-kunst.de

Inge Frank



hat eine umfangreiche Ausbildung in Design + Kunst – und oszillierte stets zwischen diesen Antipoden. In den letzten Jahren hat sich die Künstlerin fast ausschließlich der Malerei gewidmet – ihr Hauptthema ist die Farbe, Fläche und ein dynamisch expressiver Gestus. Sie arbeitet meist mit großen Formaten und verwendet alchimistisch - Pigmente aller Provenienzen – entwickelt ihre eigenen Mixturen - die dann auf der Leinwand ihre ganz eigene Dynamik entfalten. Hier zeigt sie am „kleinen Format“ – die Umsetzung von groß auf klein und von Leinwand auf Papier. www.ingefrank.de

Florian Freier



1979 geboren, aufgewachsen am Ammersee, studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München und arbeitet derzeit als freiberuflicher Webdesigner, Medienberater und Lehrer. Aktuelle Arbeiten bewegen sich unter anderem um Überlegungen zum öffentlichen Raum und den Einsatz digitaler Medien in der Kommunikation. Ausstellungen und Veröffentlichungen: Lothringer 13 München, Junge Kunst in der BMW-Welt, Digital Sparks Award Fraunhofer-Institut IAIS (u.a.). Fotoarbeit: „Public Spaces“ Beobachtungen zum öffentlichen Raum (2003-2007). Die fünf Aufnahmen sind Teil eines anhaltenden Foto-Projekts alltäglicher Dokumentationen unterschiedlicher, von Menschen geschaffener und genutzter, Orte. www.flachware.de/florian-freier

Helmuth Hager



Jahrgang 1948, lebt und arbeitet südlich des Ammersees in Raisting. Langjähriges Mitglied im Schutzverband Bildender Künstler München. Ausbildung bei Heidy Stangenberg-Merck (Malerei). Horst Kleemann (Portrait u.- Kopfzeichnen), Eugen. M. Cordier (Graphische Techniken), Egon Stöckle (Bronzeguß). 1999 nach einem Aufenthalt in Japan, radikale Reduktion der Form.

Ernst Heckelmann



1948 geboren in Wartaweil, Studium an der Akademie der Bildenden Künste München. ...Man erinnert sich bei der Betrachtung der Bilder Ernst Heckelmans an die biographischen Bücher Thomas Wolfes: „Schau heimwärts Engel“, „Es führt kein Weg zurück“ oder „Von Zeit und Strom“, in denen der Erzähler ruhelos die Orte und Länder wechselt. Auch das Lebensgefühl der Beat-Generation, für die Jack Kerouak mit „On the road“ den Schlüsselroman schrieb, ist in dieser Bildwelt mit verarbeitet. Die dort anklingende Verlorenheit und Melancholie ist auch dem künstlerischen Werk von Heckelmann eigen. Text: Axel und Christa Murken

Stephanie von Hoyos



lebt und arbeitet als freischaffende Malerin in Schöngau. Ihre Bilder entstehen hauptsächlich auf Leinwand, sie malt mit Pigmenten, Erden, Asche, Kreiden mit Acrylbinder unter Verwendung von Collage-Elementen, so dass die Werke teilweise Objektcharakter erhalten. Sie ist Mitglied des BBK Augsburg, der Künstlervereinigung Fürstenfeldbruck und Mitorganisatorin der Kulturwerkstatt HAUS 10 im Klosterareal Fürstenfeld.

Bernhard Jott Keller



lebt und arbeitet in Riesen, einem kleinem Weiler am Lech, und schaut auf die Allgäuer und Tiroler Berge. Die Zeichnungen entstehen spontan an Orten, wo BJK sich gerade aufhält, in loser Folge auf kleinen Papierstücken, die zufällig herumliegen oder aus dem Papierkorb gerettet wurden. Dem, der genauer hinsieht, enthüllen die Geflechte aus Linien und Strichen das eine oder andere Geheimnis einer „verborgenen Wirklichkeit“. www.9zehn9.de

Brigitte Kirchner



1955 in Erlangen geboren. Studium der Bildhauerei in München, seit 20 Jahren bemalte Gipskulpturen, Ausstellungen, lebt in Altstadt bei Schongau. www.brigitte-kirchner.de

Andreas Kloker



Die Grundlage meiner künstlerischen Arbeit sind die Worte und die Dinge und deren Beziehung, zum Menschen. Die Hilfsmittel sind die Schrift, die Zeichnung und die Aktion. Meine Artefakte, Installationen und Performances sind der Versuch, Lebensprozesse und Transformationen anschaulich zu machen. www.andreaskloker.de

Hubert Lang



geboren 1946 in Oberammergau, lebt und arbeitet dort. Studium der Bildhauerei, Akademie der Bildenden Künste München, Meisterschüler bei Prof. Georg Brenninger, Kunstakademie Stuttgart, Malklasse Prof. Alfred Hrdlicka. Arbeitet in den Sparten Bildhauerei (Bronze), Grafik (Holzschnitt), Malerei (Landschaft, Stillleben). Ausstellungen im In- und Ausland

Christoph Moeller



Im Mittelpunkt meiner künstlerischen Arbeit stehen diejenigen Themen, die sehr eng mit dem Material verbunden sind, mit dem ich arbeite: dem Ton. Diese Themen sind: zu allererst die Frage danach, wie Form und Gestalt entstehen. Woher und wohin und wozu. Dann das Thema des Gefäßes. 1952 geb. in Frankfurt am Main. 1975-78 Ausbildung zum Keramiker bei H. Kerstan, Kandern und J. v. Manz, Gottsdorf. Seit 1980 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. www.moellerchristoph.de

Burkhard Niesel



1956 in Wiesbaden geboren - Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München - seit 1980 Ausstellungen in München und Umgebung - Lehrtätigkeit am Gymnasium - Atelier in Dießen / St. Georgen.

Eine Zeichnung anzufertigen, ist gleichzeitig eine Wanderung, in der das Auge die Seele durch ein zunächst unbekanntes Stück Natur führt: „Ein Mensch nimmt sich mit, wenn er wandert. Doch ebenso geht er hierbei aus sich heraus, wird um Flur, Wald und Berg reicher. Auch lernt er, buchstäblich, was Verirren und was der Weg ist.“ (Ernst Bloch)